



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Pressemitteilung
Bern, September 2014
Sperrfrist bis 12. September, 16.00 Uhr

Antworten auf brennende Fragen zu medizinisch unterstützter Fortpflanzung

Der diesjährige Thementag der Evangelischen Frauen Schweiz widmete sich dem aktuellen Thema der medizinisch unterstützten Fortpflanzung. Vier Experten und Expertinnen diskutierten die ethischen Probleme und die gesellschaftlichen Folgen dieser Verfahren.

Ruth Baumann-Hölzle (Institut Dialog Ethik) stellte in ihrem Referat die heutigen Möglichkeiten der medizinisch unterstützten Fortpflanzung vor. Die neuen Techniken werfen laut Baumann-Hölzle die Frage auf, wo das Leben beginnt und was wir unter Leben verstehen.

Frank Mathwig (Beauftragter für Theologie und Ethik SEK) hob in seinem Referat die ethischen Fragen hervor, die sich durch den Rückgriff auf medizinisch unterstützte Fortpflanzung stellen. Er warf beispielsweise die Frage auf, wie Eltern damit umgehen, wenn das geborene Kind nicht ihren Erwartungen entspricht.

Am Nachmittag stellten sich die beiden in einem Podium unter der Leitung von Susanne Brunner (Radio SRF 1) den Fragen von Rosmarie Quadranti-Stahel (Nationalrätin BDP) und Céline Ehrwein Nihan (Ethikprofessorin HEIG-VD). Quadranti-Stahel unterstrich insbesondere die Bedeutung der medizinisch unterstützten Fortpflanzung für Paare, die auf natürlichem Weg keine Kinder bekommen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Liselotte Fueter, Co-Präsidentin EFS, Tel. 079 302 45 35

Dorothea Forster, Co-Präsidentin EFS, Tel. 079 657 31 39

Für Bildmaterial:

Edith Siegenthaler, Geschäftsführerin EFS, Tel.: 077/405 34 21, geschaeftsstelle@efs.ch

Über die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS)

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) vertreten als Dachverband von Frauenverbänden und Einzelmitgliedern die Interessen von rund 37'000 Frauen. Sie setzen sich in kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen für gerechte Verhältnisse und gewaltfreie Lösungen von Konflikten ein. Sie orientieren sich an den befreienden Grundlagen des Evangeliums.

Die EFS engagieren sich für Frauen in allen Lebensbereichen und besonders für jene in schwierigen Verhältnissen. Sie treten in kirchlichen und weltlichen Organisationen für die Gleichstellung der Frauen ein.

Zu eidgenössischen Gesetzes- und Abstimmungsvorlagen und zu aktuellen Fragen nehmen die EFS aus Sicht evangelischer Frauen Stellung. Mit Publikationen und Weiterbildungsangeboten ermutigen sie Frauen, in Kirche und Gesellschaft aktiv mitzuwirken.

www.efs.ch